

Gunther Martin Göttche

JERUSALEM

Passionsoratorium nach Worten der Bibel
op. 90

1. EINGANGSCHOR UND CHORAL (Phil 2, 6-11; Martin Luther 1524)

Jesus Christus, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst, kam in Knechtsgestalt, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

*und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des
Vaters.*

*Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,
besuch das Herz der Menschen dein,
mit Gnaden sie füll, denn du weißt,
dass sie dein Geschöpfe sein.*

2. JUGENDCHOR (Joh 14, 6)

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.

3. EVANGELIST, JESUS (Lk 18, 31-34)

Jesus nahm zu sich seine Jünger und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was da geschrieben ist von des Menschen Sohn durch die Propheten. Denn er wird überantwortet den Heiden, wird verspottet und misshandelt und angespien werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen.

Sie aber begriffen nichts davon, und seine Rede war ihnen verborgen, und sie verstanden nicht, was damit gesagt war.

4. CHOR (Joh 6, 68-69)

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens, und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

5. JUGENDCHOR (Joh 10, 9)

Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, der wird gerettet werden, und er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

6. EVANGELIST UND CHOR (Lk 19, 37-38)

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen:

Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des *Benedictus qui venit in nomine Domini.*
Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

7. CHOR UND SOLI (Sach 2, 14 / Jes 52, 7-10)

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!

Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und rühmen miteinander; denn alle Augen werden es sehn, wenn der Herr nach Zion kommt.

Seid fröhlich und rühmt miteinander, ihr Steine Jerusalems; denn der Herr hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. Der Herr hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr vor Freude springen, sie wachet und steht eilend auf. Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du werthe Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn! Hosianna! Wir folgen all zum Freudenmaal und halten mit das Abendmahl.

8. EVANGELIST (Lk 19, 47-48)

Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Angesehensten des Volkes trachteten danach, dass sie ihn umbrächten, und fanden nicht, wie sie es machen sollten; denn das ganze Volk hing ihm an und hörte ihn.

9. ARIA - ALT (Lk 13, 34)

Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigest, die zu dir gesandt, wie oft hab ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel, doch ihr habt nicht gewollt!

10. EVANGELIST, JESUS, CHOR (Mt 26, 1-5/Lk 22, 2)

Und es begab sich, als Jesus alle diese Reden vollendet hatte, dass er zu seinen Jüngern sprach:

Ihr wisst, dass in zwei Tagen Ostern ist; und der Menschensohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

Da versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, damit es nicht einen Aufruhr gebe. Denn sie fürchteten das Volk.

11. ARIA - TENOR 2 UND CHOR (Ps 59)

Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden und schütze mich vor meinen Widersachern.

Errette mich von den Übeltätern und hilf mir von den Blutgierigen!

Denn siehe, Herr, sie lauern mir auf; Starke rotten sich zusammen wider mich ohne meine Schuld und Missetat. Ich aber habe nichts verschuldet; sie aber laufen herzu und machen sich bereit.

12. EVANGELIST, MÄNNERCHOR, JESUS mit ARIOSO (Sopran) (Mk 14, 3-9 und Ps 131)

Und als Jesus in Bethanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Glas mit unverfälschtem und kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Glas und goss es auf sein Haupt.

Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander:

Was soll diese Vergeudung des Salböls?

Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen und das Geld den Armen geben können.

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig,

und meine Augen sind nicht stolz.

Ich gehe nicht um mit großen Dingen,

die mir zu wunderbar sind.

Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden

wie ein kleines Kind bei seiner Mutter;

wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir.

Israel, hoffe auf den Herrn

von nun an bis in Ewigkeit!

Jesus sprach: Lasst sie in Frieden! Sie hat ein gut Werk an mir getan. Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun. Mich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt für mein Begräbnis. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch erzählen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

13. EVANGELIST (Lk 22, 3-6)

Es fuhr aber der Satan in Judas, genannt Ischariot, der zur Zahl der Zwölf gehörte, und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und mit den Hauptleuten darüber, wie er Jesus an sie verraten könnte. Und sie wurden froh und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er sagte es zu und suchte Gelegenheit, dass er ihn verriete ohne Aufsehen.

14. ARIA - BASS 2 (Sach 11, 12)

Und ich sprach zu ihnen: Gefällt's euch, so gebt her meinen Lohn; und wenn nicht, so lasst es bleiben. Und sie wogen mir den Lohn dar, dreißig Silberstücke.

Und der Herr sprach zu mir: Wirf's hin dem Schmelzer! Eine treffliche Summe, derer ich wert geachtet bin von ihnen!

15. EVANGELIST, CHOR, JESUS, JUDAS (Mk 14, 17-21; Mt 26, 25)

Und am Abend kam er in die Stadt mit den Zwölfen. Und als sie bei Tisch waren und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten. Und sie wurden traurig und fragten ihn, einer nach dem andern: Bin ich's? Er aber sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir seinen Bissen in die Schüssel taucht. Der Menschensohn geht zwar hin, wie von ihm geschrieben steht; weh aber dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

16. DUETT SOPRAN - TENOR 2 (Ps 55)

*Wenn mein Feind mich schmähte, wollte ich es ertragen;
wenn einer, der mich hasst, groß tut wider mich, wollt ich mich vor ihm verbergen.
Aber nun bist du es, mein Gefährte, mein Freund und mein Vertrauter,
die wir freundlich miteinander waren, die wir in Gottes Haus gingen inmitten der Menge!
Gott, erlöse mich und schaffe mir Ruhe; denn ihrer sind viele wider mich.
Sie Hand an ihre Freunde und entheiligen ihren Bund.*

*hr Mund ist glatter als Butter und haben doch Krieg im Sinn;
ihre Worte sind linder als Öl und sind doch gezückte Schwerter.*

Du, Gott, wirst sie hinunterstoßen in die tiefe Grube, die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht bis zur Hälfte bringen.

Ich aber will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen.

17. EVANGELIST, JESUS, JUGENDCHOR (Mk 14, 22-25; Joh 15, 5 und 6, 35)

Und als sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib.

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinke im Reich Gottes.

Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.

18. CHOR (Ps 23)

*Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Au und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele und führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*

19. EVANGELIST, JESUS, PETRUS (Mk 14, 26-31; Lk 22, 39-44)

Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet alle Ärgernis nehmen; denn es steht geschrieben »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen.« Aber wenn ich auferstanden bin, will ich vor euch hingehen nach Galiläa.

Petrus aber sagte zu ihm: Und wenn sie alle Ärgernis nehmen, so doch ich nicht! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Er redete aber noch weiter: Auch wenn ich mit dir sterben müsste, so werde ich dich nicht verleugnen! Das Gleiche sagten sie alle.

Und er ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch die Jünger. Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallet!

Und er riss sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er rang mit dem Tode und betete heftiger. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.

20. ARIA - BASS 1 (Ps 38)

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drückt mich.

Herr, du kennst all mein Begehren, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz erbebt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist auch dahin.

Ich bin wie taub und höre nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.

Ich muss sein wie einer, der nicht hört und keine Widerrede in seinem Munde hat.

Aber ich harre, Herr, auf dich; du, Herr, mein Gott, wirst erhören.

Mein Gott, sei nicht ferne von mir! Gott, eile, mir beizustehen, Herr, du meine Hilfe!

21. EVANGELIST, JESUS, CHOR (Luk 22, 45-49)

Und er stand auf vom Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit und sprach zu ihnen: Was schlafet ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallet!

Als er aber noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss? Als aber, die um ihn waren, sahen, was geschehen würde, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

22. CHOR (Ps 35, 1-8)

Herr, führe meine Sache wider meine Widersacher, bekämpfe, die mich bekämpfen!

Ergreife Schild und Waffen und mache dich auf, mir zu helfen!

Zücke Speer und Streitaxt wider meine Verfolger! Sprich zu mir: Ich bin deine Hilfe!

Es sollen sich schämen und zu Spott werden, die mir nach dem Leben trachten;

es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die mein Unglück wollen.

Sie sollen werden wie die Spreu vor dem Winde, und der Engel des Herrn stoße sie hinweg.

Ihr Weg soll finster und schlüpfrig werden, und der Engel des Herrn verfolge sie.

Denn ohne Grund haben sie mir ihr Netz gestellt, ohne Grund mir die Grube gegraben.

Unversehens soll Unheil ihn überfallen; und sein Netz, das er gestellt hat, fange ihn selber, zum eignen Unheil stürze er hinein.

23. EVANGELIST, JESUS (Luk 22, 50-54)

Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Da sprach Jesus: Lasst ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten: Ihr seid ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

24. CHOR (Ps 44)

Wache auf, Herr! Warum schläfst du? Du gibst uns dahin wie Schlachtschafe und zerstreust uns unter die Heiden.

*Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Schritt gewichen von deinem Weg,
dass du uns so zerschlägst am Ort der Schakale und bedeckst uns mit Finsternis.
Werde wach und verstoße uns nicht für immer!*

25. JUGENDCHOR (Joh 10, 11)

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

26. EVANGELIST, PETRUS, MAGD, CHOR
(Mt 26, 56; Lk 22, 54-59; Mk 14, 71; Lk 22, 61)

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Sie ergriffen ihn aber und führten ihn ab und brachten ihn ins Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich mitten unter sie. Da sah ihn eine Magd am Feuer sitzen und sah ihn genau an und sprach: Dieser war auch mit ihm. Er aber leugnete und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht. Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von denen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht.

Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigten es andere und sprachen: Wahrlich, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer.

Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.

Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

27. ARIA - TENOR 2 UND CHOR (Ps 51)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde;

denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan.

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missetat.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

-----ENDE DES I. TEILS-----

28. INTERMEDIUM (INSTRUMENTAL)

29. EVANGELIST, JESUS, FALSCHER ZEUGEN, CAIPHAS, JUGENDCHOR (Mt 26, 57-64; Joh 8, 12)

Die aber Jesus ergriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, wo die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten.

Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten falsches Zeugnis gegen Jesus, dass sie ihn töten könnten. Und obwohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch nichts. Zuletzt traten zwei herzu und sprachen: Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen aufbauen. Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, was diese gegen dich bezeugen? Aber Jesus schwieg still.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird das Licht des Lebens haben.

Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du Christus bist, der Sohn Gottes. Jesus sprach: Du sagst es. Doch sage ich euch: Von nun an werdet ihr sehen den Menschensohn sitzen zur rechten Hand der Kraft und kommen auf den Wolken des Himmels.

30. EVANGELIST, CHOR (Mt 26, 65-68)

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert! Was bedürfen wir weiterer Zeugen? Siehe, jetzt habt ihr die Gotteslästerung gehört. Was ist euer Urteil? Sie antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig. Da spien sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Einige aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen: Weissage uns, Christus, wer ist's, der dich schlug?

31. ARIA - ALT (Jes 50, 6 und 42, 1-5)

Ich bot meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich rauften. Mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. Aber Gott der Herr hilft mir, darum werde ich nicht zuschanden.

So spricht Gott, der Herr: Siehe, das ist mein Knecht – ich halte ihn – und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus.

32. EVANGELIST, JUDAS (Mt 27, 1-4a)

Am Morgen aber fassten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes den Beschluss über Jesus, ihn zu töten, und sie banden ihn, führten ihn ab und überantworteten ihn dem Statthalter Pilatus.

Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück und sprach: Ich habe übel getan, dass ich unschuldiges Blut verraten habe.

33. ARIA - BASS 2 (Ijob 3, 1-16)

Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren bin, und die Nacht, da man sprach: Ein Knabe kam zur Welt! Jener Tag soll finster sein und Gott droben frage nicht nach ihm! Kein Glanz soll über ihm scheinen! Siehe, jene Nacht sei unfruchtbar und kein Jauchzen darin! Die Sterne sollen finster sein in ihrer Dämmerung. Die Nacht hoffe aufs Licht, doch es komme nicht, und sie sehe nicht die Wimpern der Morgenröte. Warum bin ich nicht gestorben bei meiner Geburt? wie eine Fehlgeburt, die man verscharrt hat, hätte ich nie gelebt, wie Kinder, die das Licht nie gesehen haben.

34. EVANGELIST, CHOR, PILATUS, PILATI WEIB

(Mt 27, 4b; Mt 27, 11-19)

Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging hin und erhängte sich selbst.

Jesus aber stand vor dem Statthalter; und Pilatus fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus aber sprach: Du sagst es. Und als er von den Hohenpriestern und Ältesten verklagt wurde, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen? Und er antwortete ihm nicht ein einziges Wort, sodass sich der Statthalter sehr verwunderte.

Zum Fest aber hatte der Statthalter die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Sie hatten aber zu der Zeit einen berühmten Gefangenen, der hieß Barabbas. Und als sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr? Wen soll ich euch losgeben, Barabbas oder Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus? Denn er wusste, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten.

Und als er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen.

35. ARIA - SOPRAN (Hld 5, 2-6 und 8,13)

Ich schlief, aber mein Herz war wach. Da ist die Stimme meines Freundes, der anklopft: Tu mir auf, liebe Freundin, meine Schwester! Denn mein Haupt ist voll Tau, und meine Locken voll Tautropfen. Da stand ich auf, dass ich meinem Freunde aufäte. Aber er war nicht da, er war fortgegangen. Ich suchte ihn, aber fand ihn nicht. Flich, mein Freund! Sei wie eine Gazelle oder wie ein junger Hirsch auf den Balsambergen!

36. EVANGELIST, PILATUS, CHOR (Mt 27, 20-25)

Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten und Jesus umbringen sollten. Da fing der Statthalter an und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr? Wen von den beiden soll ich euch losgeben? Sie sprachen: Barabbas! Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus? Sie sprachen alle: Lass ihn kreuzigen! Pilatus aber sagte: Was hat er denn Böses getan? Sie schrien aber noch mehr: Lass ihn kreuzigen! Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern dass das Getümmel immer größer wurde, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an seinem Blut; seht ihr zu! Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut komme über uns und unsre Kinder!

37. ARIA - ALT (Jer 4, 11)

Zu dieser Zeit wird man diesem Volk und Jerusalem sagen: Es kommt ein heißer Wind von den kahlen Höhen aus der Wüste.

Siehe, er fährt daher wie Wolken, und seine Wagen sind wie ein Sturmwind, seine Rosse sind schneller als Adler. Wehe uns! Wir sind verloren! So wasche nun, Jerusalem, dein Herz von aller Bosheit, auf daß dir geholfen werde. Wie lange wollen bei dir bleiben deine heillosen Gedanken?

38. EVANGELIST, KRIEGSKNECHTE (Mt 27, 26-30)

Da gab er ihnen Barabbas los, aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget werde.

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus mit sich in das Richthaus und sammelten die ganze Schar um ihn und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm aufs Haupt und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seist du, Judenkönig!, und spien ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

39. CHOR UND SOLI (Jes 53, 2-7)

Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Mörder, tat er seinen Mund nicht auf.

40. EVANGELIST, JESUS, CHOR (Mt 27,31-32; Lk 24,29)

Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen. Und als sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen aus Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug. Und es folgte ihm eine große Menge Volks und Frauen, die klagten und beweinten ihn. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach:

Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in der man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben! Dann wird man sagen zu den Bergen: Fallt über uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns! Denn wenn man das tut am grünen Holz, was wird am dürrer werden?

*Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden.*

Und es wurden auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden.

Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.

41. SOLI (Joh 3, 14)

Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

42. EVANGELIST, JESUS, CHOR, ZWEI ÜBELTÄTER (Lk 23, 34-45)

Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.

Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen, nun helfe er

sich selbst, ist er Christus, der Auserwählte Gottes. Und es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selbst! Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da wies ihn der andere zurecht und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein.

43. SOLO (TENOR 2) UND CHOR (Ps 22)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.

Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:

»Er klage es dem Herrn, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«

Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los darum.

Mein Herz ist in meinem Leibe wie geschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, meine Zunge klebt am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.

Errette meine Seele vom Schwert, und von dem Rachen des Löwen!

44. EVANGELIST, JESUS (Lk 27, 45-46)

Und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

45. CHOR und 4 Soli (Offb 2,10b und 12, 10-11)

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus geworden; denn der Verkläger unsrer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod.

46. EVANGELIST, HAUPTMANN (Mk 15,39 und 42-46)

Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sagte: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

Und als es Abend wurde und weil Rüsttag war, das ist der Tag vor dem Sabbat, kam Josef von Arimathia, ein angesehener Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, der wagte es und ging hinein zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu, und Pilatus gab ihm den Leichnam. Und er kaufte ein Leintuch und nahm ihn ab und wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das war in einen Fels gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Tür.

47. SCHLUSSCHOR (Röm. 8, 31-39 und Joh 11, 25)

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Jesus Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße, Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.«

Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch

*Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann
von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem
Herrn.*

Amen.

*Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich
glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt, und wer
da lebt und glaubt an mich, der wird in Ewigkeit nicht
sterben.*